

HAVANNA NEWS

Desde 1966 DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 111

FRÜHLING 2026

60 JAHRE COHIBA

1966-2026 — COHIBA FEIERT GEBURTSTAG

■ **2026 feiert die Habanos-Marke COHIBA ihren 60. Geburtstag.** Heute ist die Marke weltweit bekannt und beliebt. Doch wie kam es dazu, wie fing alles an?

Es ist eine bemerkenswerte Geschichte, mit vielen interessanten Details. Es ist eine Geschichte der Begeisterung für eine Zigarre, am Geschmack und am Genuss. Es ist eine Hommage an den cubanischen Tabak, Ausdruck für Perfektion und Liebe bis zum letzten Detail. Wie viel Überlegung hinter der Schaf-

fung dieser Marke steht! Die COHIBA steht aber auch für Fidel Castro als einen Zigarrenpionier, den man in die Reihe bedeutender Persönlichkeiten der cubanischen Zigarrenindustrie einreihen muss. Denn von ihm kamen die Ideen, die er mithilfe vieler erfahrener und von der Zigarre sowie dem Tabak begeisterter Menschen umsetzte.

Eine wichtige Rolle spielte Chicho, mit bürgerlichem Namen Bienvenido Pérez Salazar. Er stammte aus Palma Soriano, einer kleinen Stadt in der Nähe

von Santiago de Cuba im Osten der Insel. Als er 18 Jahre alt war, konnte er nur zwei Dinge: Zigarren rollen (wie sein Vater) und in der Arbeiterbewegung mitmachen. Er ging nach Havanna, gründete vor der Revolution ein eigenes kleines Chinchal (eine kleine, improvisierte Zigarrenmanufaktur) und unterhielt zwischenzeitlich mehrere kleine Vidrieras (span. Fenster), kleine Verkaufsstellen in der Stadt.

Fortsetzung: Seite 4 →

HABANOS DAY

3

9. Deutscher Habanos Day
am 10. Oktober 2026
Vorverkauf exklusiv über den
Habanos Club

CAMAQUITO

6-7

25 Jahre Camaquito e.V. in Cuba

HABANOS-INSIDE

8

QUAI D'ORSAY Especial d'Orsay
COHIBA Humidor Trama Collection
Cuban Mini Cigars: Sondereditionen
2026

5TH AVENUE PRODUCTS

EXCLUSIVE IMPORTER OF HABANOS
GERMANY - AUSTRIA - POLAND

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ das „Festival del Habano 2026“ konnte im Februar dieses Jahres leider nicht stattfinden. Die Lage in Cuba war und ist schwierig, es bleibt abzuwarten, wie sie sich weiter entwickelt. Viele Aficionados hatten bis zuletzt gehofft – kommen doch inzwischen über 3.000 Gäste jedes Jahr nach Havanna, alle voller Begeisterung für die Habanos.

Man hat sich diese Entscheidung in Cuba nicht leicht gemacht. Erst eine Woche vor Festivalbeginn kam die ernüchternde Meldung: Das Festival wird verschoben. Die Enttäuschung dürfte groß gewesen sein. Denn alle hatten sich auf dieses besondere Jubiläum – 60 Jahre COHIBA – und die neuen Cigarren zum Geburtstag dieser Marke gefreut. Die Karten für die Festivalveranstaltungen, besonders für den Gala-Abend, waren heiß begehrt und bereits kurz nach dem Verkaufsstart vergriffen.

Doch auch ohne das Festival wird das Jubiläum der wohl bedeutendsten Habanos-Marke gebührend gefeiert. Auf die Cigarren sind alle schon gespannt.

Wir veranstalten in diesem Jahr wieder einen „Habanos Day“ in Deutschland. Schloss Bückeburg bietet dafür die perfekte Atmosphäre. Gelegenheiten, bei denen man gemeinsam Cigarren und gute Gesellschaft genießen kann, sind leider selten – umso schöner wird dieses Ereignis sein. Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie!

Und nun wünschen wir Ihnen wie immer viel Vergnügen beim Lesen unserer „Havanna News“ und beim Genuss der Habanos!

Ihre
5TH Avenue

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



“9. DEUTSCHER HABANOS DAY” MIT GLOBAL LAUNCH

SAVE THE DATE: 10. OKTOBER 2026 –
EIN EREIGNIS, DAS MAN NICHT VERPASSEN DARF

■ Zum 9. Mal werden sich Aficionados in Deutschland am 10. Oktober 2026 zum „Habanos Day“ treffen.

Doch was ist der „Habanos Day“? Ist es einfach ein Event? Natürlich ist es das! Aber: ein „Habanos Day“ ist etwas ganz Besonderes. Wer noch nicht dabei war, hat etwas verpasst.

Es sind die Cigarren, die man dort verkosten kann. Es ist das Zusammensein und das gemeinsame Genießen der Habanos. Es ist dieser besondere Ort: Schloss Bückeburg. Man kann nicht anders, wenn man den Festsaal das erste Mal betritt: Ein begeistertes „Wow!!!“ kommt einem automatisch über die Lippen. Es ist herrlich, einen Abend und einen ganzen Tag lang an einem Ort zu sein, an dem man in allen Räumen rauchen darf, und dies in atemberaubender Pracht. Wo findet man heute noch so etwas?

Nicht nur der Genuss, auch Entspannung und Anregung gehören zu einem „Habanos Day“ fest dazu. So wurden Themen gefunden, mit denen man sich im Laufe des Tages auseinandersetzen kann. Spannende neue Themen, aber auch „alte Hasen“ sind dabei.

Auf Geschmackstour kann man sich mit Sternekoch Daniel Gottschlich begeben, der mit „Experience Taste“ ein kulinarisches Konzept entwickelt hat, das sich um die sechs Geschmacksqualitäten süß, sauer, umami, salzig, bitter und fett sowie deren Wahrnehmung mit allen fünf Sinnen dreht.

Im interaktiven Workshop lernen die Teilnehmer die sechs Geschmacksqualitäten kennen und erfahren, wie sie diese auf die Welt der Aromen, die in Cigarren zu finden sind, übertragen. Ferner soll es um Kombinatorik gehen. Was kann man kombinieren und beim Rauchen kulinarisch snacken? Passt etwa die Bitterschokolade besser zur Holz- oder zur Vanillenote?

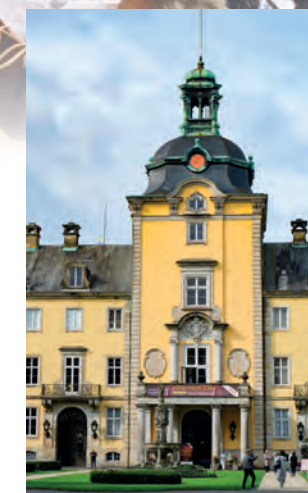
Ewald Stromer – Brand Ambassador des Jahres 2026, erfolgreicher Podcaster und einer der renommiertesten Whisky- und Barexperten im deutschsprachigen Raum, lädt zu einem Tasting ausgewählter Spirituosen ein.

Wer eher dem Bier zugeneigt ist, kommt bei Karsten Morschett, einem zertifizierten Biersommelier, auf seine Kosten.

Jürgen Deibel darf bei keinem „Habanos Day“ fehlen, auch dieses Mal präsentiert er neue Trends aus der Welt der Spirituosen.

Zu einem Vergleichsrauchen unterschiedlich lange gelagerter Cigarren lädt Marc André ein und erläutert dabei die faszinierenden Aspekte cubanischer Cigarren bei der Aromaentwicklung im Laufe ihrer Reifezeit.

Da man aus der Geschichte immer etwas lernen kann, nimmt Havanna News-Autorin Claudia Puszkas Sie mit auf eine weitere Reise in die cubanische Cigarrengeschichte. Wer möchte, kann natürlich auch wieder unter kundiger Anleitung eines cubanischen Torcedors selbst eine Cigarre rollen.



Ticketverkauf exklusiv im Habanos Club

www.habanosclub.de ist die beste Adresse für neueste Informationen aus der Welt der Habanos und Cuban Mini Cigars. Der Kartenverkauf für den „Habanos Day“ ist exklusiv für Clubmitglieder möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



www.habanosclub.de



Bienvenido "Chicho" Pérez Salazar



Eduardo Rivera Irizarri

Abbildungen aus: Adargelio Garrido de la Grana: "... we shall call them Cohiba. A Legendary Pleasure", ISBN: 01500-1500

→ Fortsetzung von Seite 1

Als er dann in der POR LARRAÑAGA-Fabrik in Havanna arbeitete, lernte er Eduardo Rivera Irizarri kennen, der ebenfalls aus Palma Soriano stammte. Eduardo war der Neffe von Chichos erster Frau. Er wurde in dieser Fabrik zu einem Masterblender ausgebildet und zum Kenner der besten Tabakplantagen in der Vuelta Abajo.

Chicho und Eduardo arbeiteten beide noch in der Fabrik, als Fulgencio Batista am 31. Dezember 1958 sein Amt offiziell niederlegte und die Revolution siegte.

Beide schlossen sich den Revolutionären an. Chicho, der schon Erfahrungen in der Arbeiterbewegung gesammelt hatte, wurde bald zum Chefbodyguard von Fidel ernannt.

Eduardo Rivera leistete seinen Beitrag in der Armee. In den folgenden drei Jahren wurde ihm allerdings klar, dass er an den Rollertisch gehört, mit einer Chaveta in der Hand, dem Messer, das zum Schneiden der Tabakblätter benutzt wird. Er bereute diesen Schritt nie, denn das war seine Welt. Er begann in der Corona-Fabrik zu arbeiten, wegen seiner Metallkonstruktion auch „Eisenpalast“ genannt, die sich direkt neben dem Präsidentenpalast befindet.

Neben der Arbeit in der Fabrik kreierte er selbst Mischungen und fertigte eigene Cigarren, Fumas genannt. Ein paar davon packte er eines Tages in braunes Packpapier, um sie seinem alten Freund Chicho, den er schon lange nicht mehr gesehen hatte, zu bringen. Kurze Zeit später, er saß an seinem Rollertisch in der Fabrik, wurde über den Lautsprecher sein

Name ausgerufen. „Eduardo Rivera, Eduardo Rivera, kommen Sie sofort zur Rezeption.“ Er lief nach unten und dort warteten kräftige Männer in olivgrünen Uniformen auf ihn, die ihm erklärten, Bodyguards des Comandante zu sein. Sie hätten für ihn die Anweisung, ihnen zu folgen. Das Auto brachte ihn zu Chicho, der ihm sagte, dass seine Cigarren so gut seien, dass er mehr davon brauchte.

So begann er, neben seiner Arbeit in der Corona-Manufaktur, eigene Cigarren in größeren Mengen zu fertigen. Nicht nur Fidel war von Anfang an begeistert von dieser Mischung. Auch Che Guevara genoss Eduardos Cigarren und sagte immer wieder, er hätte nie etwas Besseres geraucht.

Fidel rauchte Eduardos Cigarren nicht allein, immer wieder ließ er bedeutenden Persönlichkeiten seine Cigarren zukommen, darunter dem König von Spanien Juan Carlos, den Präsidenten von Mexiko, Panama, Peru, Jugoslawien, Algerien und dem ägyptischen Staatspräsidenten Gamal Abdel Nasser. Der französische Präsident erhielt eine Kiste als Geschenk zum neuen Jahr 1965.

Immer wieder tauchten diese Cigarren hier und da auf, doch niemand wusste so richtig, was sie sind. So wird eine Legende geboren...

Eduardo Rivera hatte alle Hände voll zu tun, denn all diese Cigarren fertigte nur er allein, noch dazu am Feierabend.

1964, an einem der letzten Abende des Jahres, lag Fidel Cigarre rauchend in einer Hängematte und überlegte. Chicho war in seiner Nähe. Plötzlich brach Fidel das Schweigen und



COHIBA Cigarren-Manufaktur „EL Laguito“ in Havanna

fragte Chicho: „Chicho, arbeiten Frauen als Cigarrenroller?“ „Nur wenige, Comandante.“ „Wie lange dauert es, sie auszubilden?“ „Ein Jahr, oder so.“ „Wie viel würde das kosten?“ „Ich habe keine Ahnung, Comandante.“

Fidel dachte noch einen Moment länger nach, dann beauftragte er Chicho damit, eine Ausbildungsstätte für Torcedoras einzurichten. Allen anderen seiner Männer um ihn herum hatte er schon Aufgaben zugewiesen auf Gebieten, in denen diese sich auskannten. Chicho, als ehemaliger Torcedor, hatte bisher noch keine weitere spezifische Aufgabe bekommen. Hier war sie also.

Chicho wandte sich dafür an Eduardo Rivera, der holte Heriberto Martín dazu (Camagüey genannt). Zunächst suchten sie sich die Ausstattung zusammen: Tische, Stühle und die Werkzeuge, die man braucht.

Dann suchten sie einen passenden Ort: dies war zunächst das Gebäude eines ehemaligen Country Clubs in der Calle 150.

Dies alles geschah in der ersten Hälfte des Jahres 1965. Drei weitere Spitzentorcedores stießen hinzu: José Manuel Gómez (Gomito genannt) und Luis Pérez, außerdem Manuel Barrial. Sie brachten vier Frauen mit, die das Gründungsteam vervollständigten: Josefina Hernández, Margarita Delgado, Nélida Hernández und María Cristina Oviedo. Alle vier Frauen waren Verwandte der Bodyguards, völlige Neulinge, was Tabak und Cigarren anging. Aber Cigarre rollen ist ein Handwerk, das prinzipiell jeder erlernen kann.

Und so brachten die Männer den Frauen alles bei, was sie über Tabak und Cigarren wissen mussten. Sie arbeiteten in dieser kleinen Gruppe wie eine Familie zusammen. Ihre selbst gerollten Cigarren wurden jeden Tag von den Experten getestet. Eine Laguito No.1 zu rollen ist nicht leicht, es ist ein langes und schlankes Format. Die Frauen übten lange dafür.



Besonders aufregend war es natürlich für die Frauen, wenn Fidel die Fabrik besuchte. Eines Tages kam er und sah, dass die Frauen mit langen Fingernägeln Cigarren rollten. Er fragte Chicho, wie das denn geht. Chicho antwortete: „Ich weiß es auch nicht, aber sie beschädigen niemals die Tabakblätter, also habe ich es aufgegeben und lasse sie ihre Fingernägel haben.“

Eduardo sorgte stets dafür, dass nur die besten Tabake Verwendung fanden. Jedes Einlage-, Um- oder Deckblatt wurde extra ausgewählt und zur perfekten Cigarre zusammengestellt. Wichtig auch: die dritte Fermentation der Ligero- und Seco-Tabake, die zu einem besonderen Aroma und Geschmack führt, den man nur in den COHIBAS finden kann.

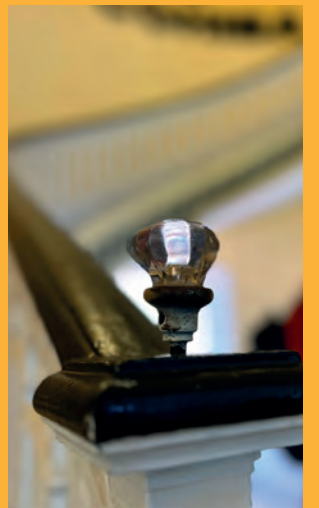
Einige Zeit später waren es schon 18 Frauen, die die Cigarren fertigten. 1966 zog man dann in das Gebäude, das heute als El Laguito-Manufaktur bekannt ist. Nun konnte man eine größere Menge Cigarren herstellen. Ein Traum wurde wahr.

Die Cigarren gingen um die Welt und es wurde klar, dass sie einen Namen brauchen. Chicho gingen eine ganze Reihe von möglichen Namen im Kopf herum, es sollte mit dem Land zu tun haben und gleichzeitig ein Symbol sein.

Hier kam Celia Sánchez Manduley ins Spiel, Kampfgefährtin von Fidel schon in der Sierra Maestra und seine erste Assistentin in allen Angelegenheiten. Chicho begegnete ihr auf den Fluren ihres Büros und sagte zu ihr: „Ich würde sie Palmas nennen, in Anlehnung an die königliche Palme.“ Mit einem Lächeln auf den Lippen und voller Überzeugung antwortete sie: „Nein. Wir sollten sie COHIBA nennen.“

Zum 60-jährigen Jubiläum wird es einige ganz besondere Cigarren der Marke geben. Habanos S.A. erhöht die Spannung und wird in Kürze über Produktneuheiten informieren.

Viele weitere spannende Details zur Marke COHIBA werden demnächst im Habanos Club (habanosclub.de) präsentiert. Umfassendes Wissen zur Marke, auch hier mit vielen Details, findet sich auf origin-of-cigar.com, dem Archiv cubanischer Cigarrenmarken.





WO UNSERE UNTERSTÜTZUNG LEBEN VERBESSERT

25 JAHRE CAMAQUITO E.V. IN CUBA –
HILFE JETZT MEHR DENN JE GEFRAGT

■ **Die aktuelle Situation in Cuba ist gerade sehr schwierig.** Die Menschen leben und leiden unter sehr schlechten Bedingungen: Stromausfälle, Lebensmittelknappheit, fehlende medizinische Versorgung und vieles mehr.

Camaquito e.V. ist seit 25 Jahren vor Ort und die Hilfe ist gerade jetzt ganz besonders gefragt. Denn in Santiago de Cuba sind zwei Blutgas-Analysegeräte im Einsatz, die für dringend notwendige Untersuchungen gebraucht werden. Lebenswichtige Diagnosen müssen weiter möglich bleiben. Das dazugehörige Verbrauchsmaterial ist inzwischen aufgebraucht. Nur durch Spenden ist es möglich, diese Geräte weiter zu betreiben.



Engagement, Spaß und Freude sollen Hoffnung geben.

Seit 25 Jahren engagiert sich Camaquito e.V. für Kinder und Jugendliche in Cuba und leistet dort fantastische Arbeit. Die Unterstützung verändert ganz konkret das Leben vieler Menschen positiv.

In diesen 25 Jahren konnte Camaquito e.V., allen voran der Gründer Mark Kuster, gemeinsam mit vielen engagierten Helfern tausende Kinder, Jugendliche und ihre Familien erreichen und unterstützen. Hinter jedem Projekt, hinter jeder Spende stehen persönliche Geschichten – von jungen Menschen, die neue Perspektiven gefunden haben, und Familien, deren Alltag sich grundlegend verbessert hat. Kinder, die Spaß am Leben entdeckten und diese Energie und Motivation weitertragen und auch an ihre Familien weitergeben. All diese Effekte sind so fantastisch.

Die Projekte erstrecken sich über viele Bereiche. Eines beispielsweise war der Anschluss an eine sichere Trinkwasserversorgung, ein grundlegender Schritt für Gesundheit und Zukunft.



Mark Kuster (rechts im Bild) lebt und arbeitet in Cuba und ist so immer mittendrin.



Bildungszugänge wurden verbessert, das Gesundheits- und Bildungssystem gezielt unterstützt und soziale Projekte aufgebaut, die echte Zukunftschancen eröffnen. Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen werden begleitet, Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben, aber auch Jungunternehmer, die ihre eigenen Ideen entwickeln und verwirklichen.

Die Arbeit ist immer direkt, partnerschaftlich und nah an den Menschen vor Ort. Sie lebt von Vertrauen, von persönlichen Beziehungen und von der Überzeugung, dass echte Veränderung nur gemeinsam möglich ist.

Für Mark Kuster ist die Cigarren-Community bei der Unterstützung für all diese Projekte bedeutend: „Bei Cigarrenveranstaltungen habe ich immer wieder erlebt, was diese Community so besonders macht. Es sind Menschen, die Genuss bewusst zelebrieren und gleichzeitig bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Menschen, die verstehen, dass aus gemeinsamen Momenten echte Unterstützung entstehen kann.“



Camaquito durfte über die Jahre auf eine starke Verbundenheit innerhalb der Cigarrenwelt zählen – ideell wie finanziell. Persönlichkeiten wie Heinrich Villiger haben diese Verbindung geprägt und mitgetragen.

Die Menschen in Cuba und Camaquito e.V. bedanken sich für die tolle Unterstützung über all die Jahre auf das Herzlichste. Ohne diese Hilfe wären all diese Projekte nicht möglich gewesen. Doch auch weiterhin braucht es Spenden. Helfen Sie mit! Jede Spende zählt, jede macht einen Unterschied.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Kinderhilfsorganisation Camaquito Deutschland e.V.

Konto: Stadtparkasse München

Konto Nr. 1002660023, BLZ 701 500 00

IBAN: DE78 7015 0000 1002 6600 23

BIC: SSKM DE MM

Oder spenden Sie direkt auf:
camaquito.org





EIN PERFEKTES GESCHENK: DIE QUAI D'ORSAY ESPECIAL D'ORSAY IN DER 5ER KISTE

■ Ab sofort ist die **QUAI D'ORSAY Especial d'Orsay** in einer eleganten 5er Kiste im Handel erhältlich. Diese Cigarre wurde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Marke QUAI D'ORSAY aufgelegt. 1973 offiziell eingeführt, sind die Cigarren der Marke seit 1974 erhältlich.

Die QUAI D'ORSAY Especial d'Orsay, im seltenen Sobresalientes-Format, hat eine Länge von 153 mm und ein Ringmaß von 53. Übrigens: Im Haus mit der Nummer 53 auf dem Quai d'Orsay, der berühmten Straße in Paris, befand sich das Hauptquartier der SEITA, die französische staatliche Behörde, die damals maßgeblich an der Entwicklung der Marke in Zusammenarbeit mit Cubatabaco beteiligt war.

Diese besonders für Liebhaber eleganter und leichter Cigarren geeignete Kreation trägt am Fuß der Cigarre einen zweiten Ring mit dem Namen der Marke. Die aufwändig gefertigten Kisten sind in den Farben der Marke gestaltet - einem warmen Goldton und einem auffälligen Orange. Im Innendeckel der Kiste befindet sich eine Zeichnung der berühmten Straße am Ufer der Seine.

HUMIDOR: COHIBA HUMIDOR TRAMA COLLECTION

■ Für **COHIBA-Liebhaber** ist dieser **luxuriöse Humidor ein Muss**: der COHIBA Humidor der exklusiven Trama Collection. Die edelsten Materialien, wie Bolivar-, Tanganika-Frisé- und Okume-Holz, wurden verarbeitet und mit einem hochglänzenden Finish versehen. Das eingearbeitete Metall-Logo, maßgefertigte Beschläge sowie Hygrometer und Befeuchter unterstreichen die Eleganz.

Mit nummerierter Plakette bietet dieser Humidor je nach Format Platz für 50–60 Cigarren. Er ist weltweit auf 1.500 Stück limitiert.



NEU: SONDEREDITIONEN DER CUBAN MINI CIGARS

■ Bei den **Cuban Mini Cigars** gibt es auch in diesem Jahr wieder ganz **besondere Editionen**. Aktuell schon erhältlich sind die COHIBA Short 88 Year of the Horse – Edición Limitada 2026 und die COHIBA Wide Short 50 Limited Edition. Im Laufe des Jahres werden weitere folgen.

Die COHIBA Short 88 Year of the Horse – Edición Limitada 2026 widmet sich dem chinesischen Jahr des Pferdes. Laut chinesischem Kalender beginnt dieses im Februar 2026 und endet im Februar 2027. Das Pferd steht in der chinesischen Kultur traditionell für Eigenschaften wie Energie, Mobilität, Tatkraft und Ausdauer.

In einer hochglänzend lackierten Zedernholzkiste finden sich 88 COHIBA Short-Cigarren. Den Deckel dieser edlen Kiste ziert ein goldenes Pferd. Die Kisten sind nummeriert, die weltweite Auflage ist auf 19.388 Exemplare begrenzt.

Ebenfalls erhältlich ist die COHIBA Wide Short 50 Limited Edition. Diese Sonderauflage enthält 50 Wide-Short. Die Stückzahl ist weltweit auf 21.000 nummerierte Kisten limitiert. Für Sammler: Die im deutschen Markt erhältlichen Kisten erhalten ein exklusives Zusatzbranding: dies anlässlich des 35-jährigen Bestehens der 5th Avenue Products Trading-GmbH.



HABANOS
Club

Anmeldung unter
www.habanosclub.de



**Jetzt Mitglied werden und keine
Neuigkeiten mehr verpassen!**